

# Inhalt

<b>Einleitung: Abschied aus dem Geldparadies</b>	<b>9</b>
<b>ERSTER TEIL</b>	
Vom Traum globalisierter Märkte zum großen Albtraum?	20
<b>1. Von der Illusion des Stabilitätsgaranten</b>	<b>21</b>
Dreißig Jahre schneller, höher, weiter	21
Der Traum von den hilfreichen Spekulanten	26
Aufkommende Zweifel an der Wunderwirkung	29
Chronisch instabil? – Ein Ausflug ins menschliche Gehirn	30
Prozyklik – die Kernschwäche moderner Finanzmärkte	36
Die Rolle der Spekulanten 36 • Tückische Mathematikmodelle 37 • Risikofreude kommt vor dem Crash 38 • Ratingagenturen – überforderte Herdentreiber? 40 • Euphorie und Panik mit Tante Erna 43	
<b>2. Das dreißigjährige Kriseln – eine Schadensaufnahme</b>	<b>47</b>
Drei Jahrzehnte Boom und Crash	47
Der Aktiencrash von 1987 48 • Das Finanzdebakel der Schwellenländer 1997/98 51 • Aufstieg und Fall der New Economy 55 • Die große Finanzkrise seit 2007 58	
Ein Finanzmarktschaden namens Euro-Krise	63
Kapriolen am Rohstoff- und Devisenmarkt	74
Rasantes Einkommensgefälle	82
Banken als Schuldenmaschine	87
Die wahre Geschichte von der großen Finanzkrise	90

<b>3. Welchen Nutzen hat die Bankensause überhaupt?</b>	99
Von der Mär effizienter Preisfindung	99
Das Märchen vom Kapital als Entwicklungshelfer	101
Die Illusion vom Wachstumsmotor für reiche Länder	104
Eine historisch atemberaubende Negativbilanz	106
Kosten durch höhere Unsicherheit 106 • Kosten durch Krisen- schäden 108 • Kosten der Ungleichheit 110 • Wachstumsverluste durch fehlgeleitete Ressourcen 112 • Quintessenz eines teuren Experiments: Weniger ist mehr 114	

## ZWEITER TEIL

Vom Ausstieg als Chance – warum es uns ohne Bankenwahn besser ginge	120
--	-----

### 1. Menschliche Lernschwäche? –

<b>Geschichte in der Wiederholungsschleife</b>	123
--	-----

Erste Lehre: Alles schon mal dagewesen	124
Zweite Lehre: Bankenirrwitz ist kein Schicksal	127
Dritte Lehre: Wie man den Ausstieg nicht macht	133

### 2. Wie viel Bank darf's denn sein?

Was soll die Bank?	140
Wirtschaftswunderzeit als Vorbild	143
Von guten und von schlechten Schulden	147

### 3. Von guten und von schlechten Reformen

Woran sich gute Reformen messen lassen	155
Wie es nicht geht – der nett gemeinte Unsinn	157

### 4. Ein Aktionsplan für den Bankenausstieg

Die hilfreichen Reformen	171
Ratingagenturen auf Maß halten 171 • Pump down the volume 174 • Heiliges Trennbankensystem? 178	171

<b>Die 5+ Säulen für eine neue Finanzwelt</b>	<b>183</b>
Säule 1: Finanztransaktionssteuer – Sand in alle Getriebe 184 ·	
Säule 2: Neues Weltwährungssystem – betreutes Handeln 193 ·	
Säule 3: Volksgut Staatsanleihe – mit Schulden spielt man nicht ... 202 · Säule 4: Kontrollierte Rohstoffe – ... mit Essen auch nicht 209 · Säule 5: Exzesse kontern – automatisches Kri- senblockiersystem 213 · Bonusreform: Mindestalter für Finanzjongleure 222	
<b>Menüwahl für mutige Reformer</b>	<b>224</b>
 <b>5. Vom Albtraum zum Segen – Umstieg zur Klimarettung</b>	<b>228</b>
Bankenschrumpfen – und die wunderbare neue Welt	228
Banker zur Sonne – mehr Geld für die Klimarettung	238
 <b>Schluss: Eine kleine Utopie – von Bankfurt zu Solarfurt</b>	<b>245</b>
 <b>Literatur</b>	<b>254</b>